

Rückholbändchen quasi auch ein benutzerfreundliches Zugseil“, berichtet die Kollegin über die Vorteile des Tampons.

## HINTERGRUND

### Ein Plus für den 24-h-Check



Für Professor Bernd Krönig ist klar: Bei der Bestimmung des kardiovaskulären Risikos von behandelten Hypertonikern ist die Langzeit- der Gelegenheitsblutdruckmessung überlegen. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Reform als Job-Killer

Die Personalräte der KVen warnen vor unüberlegten Reformschritten – das könnte bis zu 6000 Stellen kosten. **6**

### Vertrauensbeweis für Beleites



Fast einstimmig haben die Delegierten der Ärztekammer Thüringen den bisherigen Amtsinhaber Professor Eggert Beleites als Kammerpräsidenten bestätigt. **8**

## MEDIZIN

### Gute Erfahrung mit Kyphoplastie

Die Stabilisierung gebrochener Wirbelkörper mit Zement bewährt sich, wie erste Daten einer Studie belegen. **10**

## WIRTSCHAFT

### Die Hallesche kontrolliert genau

Die Hallesche Krankenversicherung kontrolliert Arztrechnungen genau und hält so die Kosten im Griff. **18**

## GESELLSCHAFT

### Pfarrer contra Landessynode

Ein Streit um die Segnung homosexueller Paare sorgt in der evangelischen Kirche für Zündstoff. **19**

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (06102) 50

Fax: (06102) 50

#### Redaktion:

Tel.: (06102) 50

Fax: (06102) 58

(06102) 5874

ZS.B  
26091X  
ZB MED  
www.arztonline

nen, ab dem nächsten Jahr Gewerbesteuer zu zahlen. Strittig ist dabei allerdings noch, ob und inwieweit Kosten wie Zinsen, Mieten und Leasingraten in die Bemessungsgrundlage einfließen.

Nach dem Scheitern der vor einem Jahr eingesetzten Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen ist die rot-grüne Koalition trotz Widerstandes von Union und FDP entschlossen, die Finanzprobleme der Kommunen durch eine Verbreiterung der umstrittenen Gewerbesteuer zu lösen. Dies geschieht durch zwei Komponenten:

■ Zum einen durch die Einbeziehung der rund 750 000 Freiberufler, darunter auch die 130 000 niedergelassenen Ärzte. Daß dies so kommt, gilt als wahrscheinlich.

## Noch tiefere Finanzlöcher bei der

Koalition und Opposition starten in Klausurmarathon zur Gesundheitsreform

BERLIN (HL). Vor dem Hintergrund neuer Hiobsbotschaften über die Finanzlage der Krankenkassen hat am Freitag die parteiübergreifende zehntägige Klausursitzung zur Gesundheitsreform begonnen.

Nach aktualisierten Zahlen aus dem Bundesgesundheitsministerium weisen die Krankenkassen für

Kosten einfließen wie Mieten, Zinsen für Fremdkapital und Leasingraten. Diese Komponente einer zusätzlichen, ertragsunabhängigen Besteuerung ist allerdings noch umstritten.

Teilweise kompensiert wird die zusätzliche Belastung durch die Gewerbesteuer mit einer zweistufigen Entlastung bei der Einkommensteuer. Per Saldo dürften die meisten Ärzte aber künftig mehr Steuern zahlen, vor allem in Ballungszentren, wo der Hebesatz der Gemeinde und die Mieten hoch sind. Höher wird die Steuerbelastung auch bei Ärzten mit viel Technik und bei einem niedrigen persönlichen Steuersatz.

Die Bundesärztekammer und der Bundesverband der Freien Berufe lehnen die Gewerbesteuerpflicht für Freiberufler entschieden ab. **Siehe auch Seite 2**

2002 ein um 400 Millionen Euro höheres Defizit aus. Das wären dann 3,4 Milliarden Euro. Trotz Kostendämpfung vor allem bei Arzneien wird damit gerechnet, daß die GKV-Gesamtausgaben dieses Jahr um 1,3 Prozent steigen, die Einnahmen aber stagnieren. Das macht Beitragserhöhungen bis zum Jahresende immer wahrscheinlicher.

Vor diesen mindestens mobilisiert größte Sozialen Ein Unions-Ver Seehofer. E heitsministe kräftigten d Die Klausur dauern.

## Arzneimittel-Löschliste führt

Etliche Medikamente auf der Liste des BfArM können weiter ver

NEU-ISENBURG (fuh). Mehr als 5000 Arzneimittel sind seit Anfang Juli nicht mehr im Handel. Sie werden in einer Löschliste des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erfaßt. Doch Vorsicht: Ärzte, die sich auf der Liste informieren wollen, welche Medikamente tatsächlich betroffen sind, werden leicht in die Irre geführt.

Zum Verständnis: Bei den seit 1. Juli nicht mehr verkehrsfähigen Medikamenten handelt es sich um

Präparate, die schon vor 1978 auf dem Markt gewesen sind und bei denen die Hersteller auf eine Nachzulassung verzichtet haben, die nach dem neuen Arzneimittelgesetz (AMG) notwendig wäre.

Die KVen in Bayern und Nordrhein hatten ihre Ärzte auf die Löschliste des BfArM (www.bfarm.de) als Informationsquelle hingewiesen. Doch wer sich nach der Liste richtet, kann in die Irre geführt werden – was wiederum Nachteile für Patienten haben kann. Einige der auf der Liste ge-

nannten Arznei ziert worden unter gering men, aber n zentralnum sung erhalte verschrieben einige ande auf der List Nachzulassu läuft.

Ein Beispi tecortin 0,50 der Liste ger Merck aber f

## Erfol

Deutsla reich-Run Samstag H maligen T